

Was hältst du von... Fiverr?

Die Aktie stieg von einem Kurs von 21,9 US-Dollar zu Beginn der Pandemie im März 2020 bis auf 323,9 US-Dollar im Februar 2021. AktionärInnen, die zum richtigen Zeitpunkt ein- und ausstiegen, konnten das 15-fache (!!) ihrer Investitionen erzielen. Heute ist der Aktienkurs wieder auf seinem Höchststand vor der Pandemie mit einem Aktienpreis von 36,76 US-Dollar (24.05.22). Obwohl die Ergebnisse des ersten Quartals 2021 beeindruckend waren, senkte das Management aufgrund der makroökonomischen Unsicherheit, in der wir uns befinden, seine Prognosen für dieses Jahr 2022. Das war Anlass für InvestorInnen ihre Anteile zu verkaufen.

Dass die Aktie in diesem Jahr einbrach, sollte nicht überraschen. Um es milde auszudrücken: AnlegerInnen sind in letzter Zeit sehr nervös. Die Inflation befindet sich auf einem 40-Jahres-Hoch, und die US-Notenbank ist auf dem besten Weg, den Leitzins in diesem Jahr noch fünf weitere Male zu erhöhen. Die Menschen ziehen es vor, ihr Geld aus Wachstumsaktien in stabilere Anlageklassen zu investieren, insbesondere wenn es Anzeichen dafür gibt, dass sich das Wachstum des Unternehmens verlangsamt. Als sie erfuhren, dass die Unternehmensleitung für dieses Jahr einen geringeren Umsatz prognostizierte als ursprünglich erwartet, nahmen sie dies als ein Zeichen zum Verkauf.

Die schwache Performance der Aktie im vergangenen Jahr 2021 ist jedoch keineswegs ein Hinweis darauf, dass es dem Unternehmen ebenso schlecht geht. Ganz im Gegenteil: Fiverr hat starke Gewinne gemeldet. Im ersten Quartal dieses Jahres stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 27 %, während der bereinigte Gewinn pro Aktie mit 0,11 US-Dollar deutlich besser war als der bereinigte Verlust von 0,01 US-Dollar pro Aktie im Vorjahreszeitraum. Die Zahl der aktiven KäuferInnen bei Fiverr stieg im ersten Quartal ebenfalls um 11 % auf 4,2 Millionen. Die Ausgaben des Unternehmens pro KäuferIn stiegen auf 251 US-

Dollar, was einem Anstieg von 17 % entspricht.

Das Unternehmen wächst weiter und erobert trotz des wirtschaftlichen Abschwungs Marktanteile. Die Gig-Economy hat noch viel Raum zum Wachsen, wenn man die Vorteile bedenkt, die sie sowohl für Unternehmen als auch für FreiberuflerInnen hat. Die Pandemie hat die Art und Weise, wie wir arbeiten, verändert, und wahrscheinlich suchen die Menschen nach mehr Möglichkeiten, aus der Ferne oder auf Teilzeitbasis weiter Geld zu verdienen. Darüber hinaus spart dieser Prozess den Unternehmen Zeit und Geld, während die FreiberuflerInnen von den Verdienstmöglichkeiten profitieren. Die Gig-Economy wächst weiter, und Fiverr wird wahrscheinlich mit ihr wachsen. Die Geschäftsführung schätzt, dass das Unternehmen einen Markt von 115 Milliarden Dollar (!!) erschließen kann.

Fiverr profitiert nicht nur von der Gig-Economy, d. h. davon, dass EinzelpersonInnen mehr Möglichkeiten finden, in Teilzeit Geld zu verdienen. Fiverr profitiert auch von Unternehmen, die auf Fernarbeit umsteigen und mehr FreiberuflerInnen einstellen, um ihre bereits vorhandene Belegschaft zu ergänzen. Fiverr Business ist das Produkt, das auf die Bedürfnisse von Unternehmen zugeschnitten ist, um die besten freiberuflichen Talente zu finden und sie mit ihren Bedürfnissen abzugleichen. Wenn Fiverr sein geschäftsspezifisches Produktangebot weiter ausbaut und optimiert, wird es weiterhin von der Dynamik profitieren, die die moderne Arbeitsrevolution mit sich bringt. Ofer Katz, CFO von Fiverr, sagte zu den positiven Ergebnissen des ersten Quartals: „Wir sind sehr zufrieden mit der anhaltenden Dynamik von Fiverr Business und den aufregenden Möglichkeiten, die vor uns liegen.“

Die Inflation ändert nichts an dem adressierbaren Markt und daran, wie viel Marktanteil Fiverr weiterhin erobern kann. Wenn man auch nur einen Bruchteil dieser riesigen Chance nutzen könnte, würde dies Wunder für die Einnahmen und Erträge des Unternehmens bewirken. Laut Business Insider empfehlen die

meisten Analysten und Analystinnen, die Aktie zu halten oder zu kaufen, während keiner zum Verkauf rät. In jedem Fall werden große Unternehmen geduldige Aktionäre und Aktionärinnen langfristig belohnen. AnlegerInnen sollten sich nicht durch Fiveres Aktien-Rückschlag entmutigen lassen – ihre Fundamentaldaten sind immer noch in guter Verfassung und werden immer besser.